



23/06/2015

**Zweite Sitzung des Kreiselterbeirats für den Main Taunus Kreis
(MTK) im Schuljahr 2014-2015 am 21. Mai 2015 in Eddersheim.**

Teilnehmer:	Beate Fabian,	Stellvertretende Vorsitzende (Leitung)
	Matthias Bormann,	Kassenwart
	Markus Schultheis	Schriftführer
	Sonja Schmithals	Beisitzerin
	Herr Nowak	Staatliches Schulamt
	Herr Schobes	Schulträger MTK

20 Schulelternbeiräte aus dem MTK

1. Begrüßung der Teilnehmer (Frau Fabian)

2. „Dein Stein für Nepal“

Svenja Appuhn, stellvertretende Schulsprecherin des Taunusgymnasiums in Königstein, hat das Projekt „Dein Stein für Nepal“ vorgestellt. Begleitet wurde sie von Fr. Dr. Ute Nieschalk, ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Stiftung Childaid Network. Die Stiftung unterstützt und fördert diese Schüleraktion.

Die Projektgruppe des Königsteiner Taunusgymnasiums, sonst für eine Patenschule in Amguri, Nordostindien, engagiert, hat kleine Bausteine an alle Schüler verkauft. Mit den signierten Steinen entstand symbolisch eine neue Schule – und gleichzeitig der Start-Fonds für den Wiederaufbau einer Schule in Nepal.

Fast 30 andere Schulen griffen die Idee „Dein Stein für Nepal“ mittlerweile auf und sammelten auch. Dabei gab es viele die Gemeinschaft fördernde Erlebnisse, mehrere Fernsehsendungen, gute Presseberichte und überwältigende Spendenergebnisse. Wenn sich Ihre Schule auch anschließen möchte gibt es unter der genannten E-Mail-Adresse Plakate, Checklisten und vorbereitete Ablaufbeschreibungen. Schreiben Sie an Dein-Stein-fuer-Nepal@childaid.net.

Auch eigene andere Ideen den Menschen in Nepal zu helfen sind herzlich willkommen.

Durch das Erdbeben sind 30 Schulen und 4 Arztstation aus der Zusammenarbeit zerstört worden. In der Region kommen 2 Ärzte auf 10 000 Personen. Eine Grundschule kostet 20 000 €. Dafür soll gesammelt und die Schulen wieder aufgebaut werden.

Der Landrat des Kreises bittet um Unterstützung des Projekts.

Weiteres siehe auf der keb-mtk.de-Webseite

3. Arbeit des Kreiselterbeirates (Frau Fabian)

Da die Kinder des bisherigen Vorstandsvorsitzenden des KEB, Ulrich Böhmer, nicht mehr im MTK beschult werden, ist die Rechtsgrundlage als Elternvertreter entfallen. Der Vorstand hat die Aufgaben von Herr Böhmer übernommen und führt die Geschäfte bis zur nächsten Vorstandswahl nach den Sommerferien weiter.

Vorstand:

Markus Schultheis (Schriftführer)
Sonja Schmithals (Beisitzerin)

Beate Fabian (stellv. Vorsitzende)
Matthias Bormann (Kassenwart)

www.keb-mtk.de
E-Mail: mail@keb-mtk.de

Durch die Neuwahlen im Landeselternbeirat ist Frau Fabian zweite Nachrückerin (von vier) für die Kooperativen Gesamtschulen und kann an alle Arbeitsgruppen für diese Schulform teilnehmen.

4. Bericht aus dem Staatlichen Schulamt (SSA) (Herr Nowak)

Im Land Hessen wird der sogenannte Stundenfaktor in der Oberstufe und in der Grundschule gekürzt, es handelt sich nach den drei geplanten Jahren um ca. 200 Lehrerstellen, die durch die Kürzung freierwerden und umverteilt werden sollen. Die freiwerdenden Stunden sollen in den Pakt für den Nachmittag, die Intensivbeschulung von Flüchtlingen und in die Inklusion gehen. Ein Beispiel für die Oberstufe sieht so aus: Eine Eingangsstufe mit 150 Schüler wird ca. 15 Lehrerstunden weniger zur Verfügung haben.

Insbesondere im Zusammenhang mit G8 sieht der KEB diese Maßnahme als sehr kritisch an.

Gleichermaßen kritisch sieht der KEB die Kürzungen bzw. Verlagerungen im Grundschulbereich.

Der KEB fordert daher: Die Stunden für wichtige Schulentwicklungsprojekte wie z.B. der Pakt für den Nachmittag, müssen neu geschaffen und nicht umverteilt werden.

Die Landeschülervertretung Hessen hat eine Online-Petition ins Leben gerufen. Es werden 22 000 Unterschriften benötigt, doch je mehr desto besser!!! Der Link dazu steht auch auf der Web-Site des KEB.

Das Landesschulamt in der bisherigen Form wird wieder aufgelöst. Die 15 regionalen Staatlichen Schulämter werden künftig wieder selbstständig als untere Schulaufsichtsbehörden agieren, sollen aber in Kooperationsverbänden zusammenarbeiten. Als zentrale Institution geht die „Hessische Lehrkräfteakademie“ aus dem Landesschulamt hervor. Diese soll künftig zu den Themen, die für die Weiterentwicklung des Unterrichts und des Schulwesens vorrangig sind, landesweit gültige Fortbildungskonzeptionen und Qualitätsstandards erarbeiten.

Die SSAs GG, MTK, WI und OK sollen daraus resultierend stärker zusammenarbeiten. Im SSA ist die Personaldecke zu Zeit sehr dünn. Bis 2017 sollen in allen hessischen SSAs 40 Stellen wegfallen.

Auch 2015 gibt es wieder im Kreis an zwei Schulen eine Schülerlenkung. 13 Schüler von außerhalb des MTK wurden dabei nicht berücksichtigt. 80 Schülerinnen und Schüler wurden gelenkt.

65% aller Schüler im Kreis haben den gymnasialen Bildungsgang gewählt. Die Graf-Staufenberg-Schule hatte 218 Bewerbungen. Eine noch höhere Zahl an Anmeldungen hatte das Albert-Einstein-Gymnasium zu verzeichnen.

Kriterien für eine Lenkung sind nach dem Schulgesetz unter anderem:

1. Wahl der ersten Fremdsprache
2. Soziale Kriterien (z. B. Geschwisterkinder)
3. Keine Benachteiligung sozialer Gruppen, also beispielsweise gleiche Menge an Mädchen und Jungen an der Schule

Große Diskussionen gab es dieses Jahr bei der Schülerlenkung in Frankfurt. Die Situation hier ist aber nicht mit der im Main-Taunus-Kreis zu vergleichen, führte aber bei den betroffenen Eltern im Kreis zu zusätzlicher Verunsicherung.

Da insgesamt im Kreis für den gymnasialen Bildungsgang aber genügend Plätze vorhanden sind, sieht der Kreis keinen Anlass, hier durch Schulentwicklungsmaßnahmen die derzeitige Schullandschaft zu verändern.

5. **Betreuung an Grundschulen (Herr Schobes):**

Aufgrund von Anfragen aus der Elternschaft, hatte der Kreiselternbeirat den Main-Taunus-Kreis um eine Stellungnahme zum Thema Betreuung an Schulen gebeten. Anhand eines Fragenkataloges sollte die aktuelle Situation in diesem Bereich erläutert werden. Die komplette Auskunft des Kreises findet sich als Anhang zu diesem Protokoll.

Im Rahmen der Sitzung wurden die wesentlichen Punkte daraus vorgestellt und diskutiert.

Im MTK gibt es 37 Grundschulen mit 8550 Schülerinnen und Schülern. Ein Ganztagsangebot haben 13 Grundschulen, für Nachmittagsangebote gibt es keine Angaben. Alle weiterführenden Schulen haben ein Ganztagsangebot. Für das Profil 1 (Betreuung an 3 Tagen in der Woche von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr) gibt es vom Land bis zu eine zusätzliche Lehrerstelle, für das Profil 2 (Betreuung an 5 Tagen von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr) maximal 2 ½ zusätzliche Lehrerstellen. Der Schulträger (hier der Main-Taunus-Kreis) ist für die Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten zuständig und stellt – als freiwillige Zusatzleistung – den Schulen einen weiteren Geldbetrag für die Organisation und Durchführung des Nachmittagsangebotes zur Verfügung. Alle über das Profil 1 oder 2 hinausgehenden Betreuungsangebote müssen von der jeweiligen Kommune, ggf. unter Kostenbeteiligung der Eltern, finanziert werden. In vielen Fällen bleibt die Trägerschaft der Einrichtung allerdings beim Kreis.

Das Land Hessen fordert vom Kreis 20% der Schulkinder in der Betreuung, der Kreis will aber mehr. Zudem soll ein Mittagessen, nicht teurer als 4 €, sichergestellt werden. Bei einer Differenz kommt das Geld vom Schulträger aus den Kürzungen bei der Betreuung.

Wichtig ist eine Qualifizierung des Personals. Eine Gruppe sollte nicht mehr als 25 Kinder haben.

Im Kreis sollen dieses Jahr noch 2 Grundschulen hinzukommen. Der Ausbau wird den Träger 1 bis 1,1 Millionen EUR kosten.

Für die Unterstützung vom Land mit der Aktion „Pakt für den Nachmittag“ wurde der MTK nicht ausgewählt.

6. **Beschulung von schulpflichtigen Flüchtlingen (Herr Nowak):**

Das Land Hessen und die Kreise wurden von der Menge an Migranten geradezu überrollt. Für Flüchtlinge im schulpflichtigen Alter ist das SSA erste Anlaufstelle. Ein Stab von Mitarbeitern in den Schulämtern kümmert sich um die Verteilung auf die Schulen im Kreis.

Die Migrantenkinder allen Alters können zunächst je nach Bedarf in Intensivkursen (20 Stunden / Woche) ein Jahr lang Deutsch lernen, bevor sie am regulären Unterricht teilnehmen können. Intensivklassen werden aufgrund aktueller Notwendigkeit ortsnah an Regelschulen über das Land verteilt eingerichtet.

Zu Zeit gibt es nicht genug ausgebildete Lehrkräfte für diese Aufgabe.

7. **Sicherheit auf dem Schulweg (Frau Fabian):**

Aus Zeitgründen wurde der Punkt auf die nächste Sitzung verschoben.

8. **Verschiedenes (Alle):**

Es gab keine Wortmeldungen.

Der nächste Termin:

Nächste Sitzung des Kreiseltererbeirats: 24.11.2015

Thema: Neuwahlen des Kreiselterbeirates – Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Zuvor wird etwas zum Thema „Sicherer Schulweg“ gesagt

Protokoll: Markus Schultheis

Schritfführer Kreiselterbeirat
Main-Taunus-Kreis